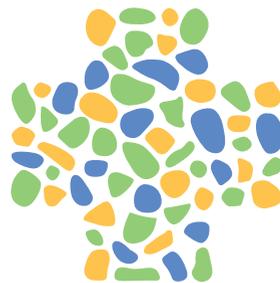


Evangelische HOFFNUNGSGEMEINDE im Kölner Norden



BLUMENBERG | CHORWEILER | HEIMERSDORF | SEEBERG | VOLKHOVEN/WEILER |
WORRINGEN | ROGGENDORF/THENHOVEN | FÜHLINGEN | MERKENICH | LANGEL | RHEINKASSEL

Ausgabe: 2 | 2021
Juli – Oktober 2021



Neu: „Kirche am Ohr“ – Tel. Köln 12 61 08 37 S. 3
Gemeinde in der Pandemie S. 5



Zum Titelmotiv: Endlich wieder live und in Farbe: Über 40 Gemeindeglieder besuchten am Pfingstsonntag den Open-Air-Gottesdienst vor der Andreaskirche in Merkenich. Pfarrerin Friederike Fischer verglich den Heiligen Geist mit einer Kraft, die ein Mensch genausowenig einplanen kann wie ein Segler Wind und Wetter. Diese Kraft verstärkte die Energie des handelnden Menschen. Aus Freude über den ersten eigenen Gottesdienst der Gemeinde nach Wochen der Zurückhaltung stiftete Jugendleiterin Christina Petters den Teilnehmenden Eis und Erdbeeren (Bild).

Impressum

Gemeindebrief der Ev. Hoffnungsgemeinde im Kölner Norden

Redaktion: Volker Hofmann-Hanke (VHH), Guido Steffen (gs)

Kontakt: guido.steffen@t-online.de

Gestaltung/Satz: Silke Plöttner

Bilder: Jan Bergrath, Michelle van Broich, Klaus Görgen, Gerald Meier, Guido Steffen, freepik, privat

Druck: Lindner-Druck, Longerich

04 AN-GE-DACHT

Projekt #Hoffnungsbrot

05 GEMEINDE IN DER PANDEMIE

Von „gar nichts, null“ bis „superjeil“

08 KIRCHEN MACHEN VIEL ARBEIT

Aus dem Bauausschuss

10 GOTTESDIENSTE

12 DIE BESONDERE SPRECHSTUNDE

Auf geht's – Gemeinsam draußen

13 KINDER + JUGEND

Aktionen zum Klimaschutz

17 BIERGARTEN-WOCHE

Mit Open-Air-Gottesdiensten

18 TERMINE

Wegen Corona keine Gewähr

Der 24-h-Draht zur Hoffnungsgemeinde



Kirche am Ohr: 12 61 08 37



www.hoffnungsgemeinde-koeln.de

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie haben das sicher auch schon mal erlebt, vielleicht schon vor der Pandemie: Sie wollten wissen, ob und wo am nächsten Tag ein Gottesdienst in unserer Gemeinde stattfindet. Den Gemeindebrief hatten Sie nicht zur Hand. Im Internet zu suchen oder suchen zu lassen, hatten Sie keine Lust oder vielleicht auch nicht die Technik dafür. Die Freundin wusste es auch nicht. Das Gemeindebüro anzurufen, hatte jetzt, am Samstagmittag, keinen Zweck. Und den Pfarrer wollten Sie schon gar nicht stören. Was tun?

Künftig bekommen Sie die Antwort ganz schnell und zu jeder Tages- und Nachtzeit. Ein Anruf genügt, und Sie können jederzeit die Gottesdiensttermine hören. Mehr noch: Sie können auch eine ganze Reihe weiterer Angebote der Hoffnungsgemeinde unkompliziert abrufen. Sie können sich zu einer Veranstaltung anmelden, sich eine Kurzandacht anhören oder sich den aktuellen Rundbrief der Gemeinde vorlesen lassen. Für all das braucht man weder ins Internet gehen noch sich mit Hilfe eines Aushangs im Schaukasten schlau machen. Der Griff zum Telefonhörer reicht.

Man wählt die Nummer 12610837, und schon haben Sie die Kirche am Ohr.

Eine bekannte, freundliche Stimme begrüßt Sie und stellt Ihnen die Auswahl vor. Mit einem einzigen, weiteren Tastendruck gelangen Sie dann zur gewünschten Ansage. Keine Sorge, das ist keine Service-Hotline, in der man endlos wartet. Wichtig ist: Erstens bekommen Sie auf diesem Wege ganz unkompliziert und die aktuellsten Informationen und Angebote. Zweitens stehen Ihnen natürlich Ihre vertrauten Kontaktpersonen, deren Namen und Nummern Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefs finden, weiterhin zur Verfügung.

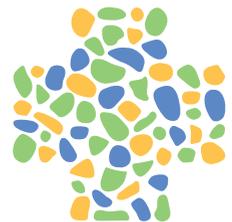
Das neue Angebot ergänzt unsere bisherigen Kommunikationskanäle, es ersetzt sie nicht. Und wir bauen es kontinuierlich aus und passen es an Ihre Wünsche und Bedürfnisse an.

Bleiben Sie in Bezug auf Corona negativ und in Bezug auf den Rest der Dinge positiv! Herzliche Grüße,

Ihr Guido Steffen
Redakteur



Evangelische
HOFFUNGSGEMEINDE
im Kölner Norden



Liebe Gemeindemitglieder!



„Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern,

können nur zusammen das Leben bestehn. Gottes Segen soll sie begleiten, wenn sie ihre Wege gehn.“ (nach einem afrikanischen Sprichwort)

Vielleicht nicht das Gesicht der Welt, aber das Gesicht der Gemeinde zu verändern haben sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden vorgenommen. Auch sie sind viele, die viele kleine Schritte tun und mit ihrem Handeln einen Unterschied machen.

Besonders schön zeigt sich das im Projekt #Hoffnungsbrot. In einer Zeit, in der wir weiterhin auf so vieles verzichten müssen, haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden einen Hoffnungs-Teig hergestellt, ihn gepflegt, geteilt und am Ende an Menschen aus der Gemeinde und aus ihrem Verwandten- und Bekanntenkreis verschenkt. Ein kleiner Schritt, aber ein Schritt mit großer Wirkung.

Seit dem 23. April verteilt sich nun langsam der Hoffnungs-Teig in unserer Gemeinde und verändert die Gesichter der Beschenkten und so auch das Gesicht unserer Gemeinde und darüber hinaus.

Dass dieses Projekt so ein Erfolg ist, liegt daran, dass sich andere von den Konfirmandinnen und Konfirmanden haben anstecken lassen, dass sie mit ihnen diesen Schritt gegangen sind. Denn nur zusammen können wir das Leben bestehen.

Und so segne Gott jede und jeden, die/der sich auf den Weg macht, Hoffnung zu verteilen, und er segne dieses Projekt, auf dass noch viele Menschen ein Stück vom #Hoffnungsbrot abbekommen.

Wenn Sie bisher keinen Teig bekommen haben, aber auch Interesse hätten, gehen Sie gerne auf unsere Website. Dort finden Sie das Rezept, um selbst Hoffnungs-Teig herzustellen. Dann werden auch Sie zu einer Hoffnungsträgerin oder einem Hoffnungsträger.

Ihre Pfarrerin Friederike Fischer



Von „gar nichts, null“ bis „superjeil“

Gemeinde in der Pandemie

Wen man auch fragt, die Freude über die sinkenden Fallzahlen und die Vorfreude auf neue Gemeinschaft zieht sich durch alle Gruppen in der Hoffnungsgemeinde – dies vor dem Hintergrund schier endloser Corona-Monate, in denen Treffen mit anderen aufs absolute Minimum beschränkt gewesen sind. Der Kontakt von Mensch zu Mensch, die persönliche Begegnung, das vertrauliche Wort waren möglich, sofern es um die engsten Angehörigen oder um Online-Formate ging. Schlechte Zeiten also für Chöre, Gesprächsrunden und Seniorenkreise.

„Uns fehlen die Treffen sowie die ausgefallenen Fahrten und damit auch die Geselligkeit“, sagt Franz Benteler von den Motorradfreunden, die in den guten alten Zeiten zweimal monatlich zusammenkamen.



„Wir haben uns als Gruppe nicht mehr getroffen und sind höchstens der einen oder der anderen auf der Straße begegnet“, berichtet Lydia Roh aus der Frauengruppe „Leben ist mehr“. „Dafür haben wir viel telefoniert.“

Das gute, alte Telefon kommt seit Beginn der Pandemie auch im Besuchsdienst „Zeit für Mensch“ verstärkt zu Ehren. Es lief „gar nichts“, so Sprecherin Kyra Lehnen, was persönliche Besuche bei alten Menschen, aber auch die regelmäßigen Treffen im Kreis der Besucherinnen angeht. Telefonisch gelang es Kyra Lehnen, Elli Hellenbach und den anderen Aktiven untereinander und mit den Alten Kontakt zu halten. Über E-Mail gelang dies jedoch nicht. Sie habe keine Antwort bekommen. Die alten Leute hätten, so Kyra Lehnen, keinen Zugang zu Computern, weder ganz konkret noch von der Einstellung her.

„Ich halte als Vorsitzende den Kontakt über regelmäßige Briefe. Und wir telefonieren miteinander – zu den Geburtstagen und zwischendurch.



Außerdem verschicke ich die Nachrichten aus dem Dachverband der Frauenhilfe“,

berichtet Ursula Händel von der Frauenhilfe. „So versuchen wir, die jahrelange Verbindung untereinander auch in Corona-Zeiten zu leben.“

Ähnliches erzählt Seniorenmitarbeiterin Dorothee Agena. „Die SeniorInnenarbeit im vergangenen Jahr hat sich eher im Stillen vollzogen: Ungezählte Telefonate, viele persönliche Gespräche an Tür, Fenster, Gartenzaun und im Treppenhaus mit allen gebotenen Vorsichtsmaßnahmen und immer mal wieder ein ‚Seniorenkreis to go‘ im Briefkasten oder ein weihnachtlicher, karnevalistischer oder österlicher Gruß im Briefkasten, das war besser als gar nichts. Aber dennoch, kein adäquater Ersatz.“ Wann es wieder losgehe, sie die häufigste Frage gewesen. Dorothee Agena: „Uns ist ein Jahr unseres ohnehin nicht mehr langen Lebens gestohlen worden.“ Diese Aussage einer Merkenicher Seniorin hat mir noch einmal mehr bewusst gemacht, dass der Lockdown auch die oft eher zurückgezogen lebenden alten Menschen hart trifft.“



Am anderen Ende der Alterspyramide, in den Kitas, haben Erzieherinnen, Eltern und Kindern offenbar das Beste aus der Situation gemacht. „Nach dem ersten

Schock wurden Ideen in den Kitas gesammelt und umgesetzt: Mindestens einmal in der Woche wurden per E-Mail Ideen zum Basteln, Spielen, Lesen verschickt. Der

Kita-Call, Zoom und WhatsApp-Video-Anrufe wurden etabliert“, erinnert sich Christian Essig, Leiter der „Villa Maus“ in Worringen. „Es war erstaunlich, wie schnell sich die Kinder an die neuen Regeln und Rituale gewöhnten. Beruhigend war, dass sie fröhlich und offen blieben, egal was an neuen Regelungen dazu kam. Trotzdem hörte man öfter ein gemurmertes ‚Blödes Corona!‘“.

Inzwischen sind digitale Elternabende eine neue Normalität, die sich durchsetzen werde, sagt Essig. Auch Video-Anrufe aus dem Morgenkreis oder der Kita-Andacht an alle zu Hause gebliebenen Kinder seien nicht mehr selten. Damit hätten die Teams den Kontakt zu allen Kindern gehalten und in mancher Hinsicht bereichert.

„Wir haben uns an Corona, die Masken, den Abstand und die Regeln gewöhnt. Es ist nicht immer schön, aber auch nicht alles schlecht. Diese besondere Situation hat uns sehr kreativ gemacht. Und auch das ist sehr wertvoll“, berichtet Andrea Zamminer, die mit ihren Kolleginnen Christina Petters und Ina Fimpeler hauptamtlich für die Jugendarbeit zuständig ist.



Mit Telefon, Smartphone und Internet können die Chöre gar nichts anfangen. Sie zählen zu den am stärksten gebeutelten Gruppen. „Gar nichts, null“, berichtet David

Eurich, Vorsitzender der „Heimatklänge“, über die Chorarbeit. Zwar habe man per Telefon oder Whatsapp Kontakt untereinander. Doch Proben oder gar Auftritte waren verboten.

Die „Unlimited Voice Company“ konnte wenigstens an lauschigen Sommerabenden im August und September proben – draußen und als Gast der katholischen

„Das Singen verlernt man auch im Lock-down nicht, das ist wie Fahrradfahren. Das lernt man einmal und kann es dann für immer“, berichtet David Eurich. So sieht es auch Gerald Meier. „Die Stimmbänder verkümmern ohne Proben wie ein Muskel, der nach einer Operation erstmal wochenlang nicht bewegt wird. Aber wenn man sie wieder trainiert, werden die Stimmen wieder aufgebaut.“



Nachbargemeinde Hl. Johannes XXIII. Leider wurde der Auftritt zur Eröffnungsfeier der umgestalteten Chorweiler Plätze drei Tage vor dem Termin abgesagt, was „eine riesengroße Enttäuschung“ war, so Chorleiter Gerald Meier. „Doch am Ende überwog die tolle Stimmung während der, wie man in Köln sagt, superjeilen Zick der Proben den Schmerz. Wenn man ein Projekt vor Augen hat und Unterstützung bekommt, wiegt das vieles auf.“

Wiederaufbau ist das Stichwort. Die harten Zeiten der Corona-Pandemie haben viele Aktivitäten der Gruppen und Arbeitskreise lahmgelegt. Auf Dauer geschädigt hat es sie wahrscheinlich nicht. Der Wille zum gemeinsamen Wiederaufbau und Weitermachen ist so stark wie die Freude darauf, die vertrauten Menschen aus der Gemeinde und ihren Gruppen einfach mal wieder zu treffen.

gs/VHH

Kirchen machen viel Arbeit



Die Stadtkirche am Pariser Platz.

Die Corona-Pandemie wirkt sich nicht nur auf die Gottesdienste, sondern auch auf viele andere Bereiche unseres Gemeindelebens negativ aus. So konnten wir im vergangenen Jahr keine Gemeindeversammlungen abhalten. Das Presbyterium traf sich nur in Videokonferenzen. Dabei gab und gibt so viel zu berichten. Wir hoffen und setzen darauf, dass wir uns in diesem Jahr noch zu einer Gemeindeversammlung treffen können.

Ein Thema: Bauangelegenheiten. Gerade der Zustand der Stadtkirche nötigt uns zu einem entschiedenen Vorgehen. 2018 hatten wir einen Wettbewerb zur Neugestaltung beendet, und es sollte danach alsbald eine Sanierung und Modernisierung des Gebäudekomplexes stattfinden. Unter anderem durch die Gemeindefusion verzögerte sich das Projekt. Auch mussten vorlaufend Tragwerks- und Schadstoffuntersuchungen stattfinden.

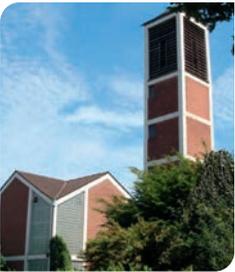
Die Probleme in der katholischen Schwesterkirche und die daraus folgende Austrittswelle verschont auch unsere Kirche nicht. Da sich unsere Gemeinde fast ausschließlich aus dem Kirchensteueraufkommen finanziert, treffen uns Kirchaustritte sehr hart. Das bedeutet, dass wir alle Planungen auch unter diesen geänderten finanziellen Aspekten betrachten müssen.

In der Zwischenzeit haben wir die Firma Wolf R. Schlünz – Projekte, einen Projektsteuerer, beauftragt. Wolf Schlünz hat uns bereits bei den Verhandlungen über die Erbpacht am Lebensbaumweg erfolgreich beraten. Seine Firma ist spezialisiert auf kirchliche Bauvorhaben.

Ein vom Presbyterium eingesetztes Projektteam führte in mehreren Videokonferenzen unter Mitwirkung der Landeskirche Gespräche und legte dem Gremium Vorschläge zur Neuaufteilung der Flächen in

der Stadtkirche vor. Zentraler Punkt ist, dass wir im Erdgeschoss der Stadtkirche Räume an einen diakonischen Träger für eine Tagespflegeeinrichtung vermieten möchten. Das 1. Obergeschoss soll vom Foyer aus mit einer Treppe erschlossen werden und vollständig gemeindlichen Zwecken vorbehalten bleiben. Dagegen werden in der ehemaligen Pfarrwohnung im 2. OG, die bis vor einiger Zeit als Rechtsanwaltsbüro und von der Schülerhilfe genutzt wurde, diakonische Einrichtungen einziehen. Die Gespräche hierzu verlaufen sehr positiv.

Standort Worringen



Natürlich wird die Friedenskirche weiterhin Predigtstätte der Gemeinde bleiben. Im Pfarrhaus muss eine neue Heizung eingebaut werden. Bei der Gelegenheit wird auch geprüft, ob die Heizungsanlage der Friedenskirche noch den heutigen Ansprüchen genügt.

Bereits einige Jahre vor der Fusion gab es erste Überlegungen, das Grundstück zumindest teilweise wohnungsbaulich zu erschließen. Dies werden wir in nächster Zeit wieder aufgreifen.

Andreaskirche in Merkenich

Am Pfingstsonntag feierte Pfarrerin Friederike Fischer vor dem Gebäude den ersten Präsenzgottesdienst seit ihrer Amtsein-

führung. Der Zuspruch war groß, mehr als 40 Gemeindeglieder aus allen Ortsteilen unserer Gemeinde waren zugegen. Leider ist ein so reger Besuch die absolute Ausnahme. Meist kommen nur vier, fünf Gottesdienstbesucher. Deshalb wird die Gemeinde die Andreaskirche in absehbarer Zukunft aufgeben. Bei der Verwertung des Grundstücks liegt der Gemeinde natürlich daran, eine längerfristige Wertschöpfung zu erzielen. Deshalb hat das Presbyterium die Firma Schlünz beauftragt, Interessenten zu finden.

Erwin Wittenberg

Vorsitzender des Bauausschusses und des Projektteams Stadtkirche



Presbyterin Elke Boll bei einer Ihrer ersten Amtshandlungen: Regenwasser aufwischen im Treppenhause der Stadtkirche nach einem Wolkenbruch.

	Andreaskirche Merkenich	Friedenskirche Worringen	Stadtkirche Chorweiler
04.07.21	9:30 Uhr Schütz	10:30 Uhr Hofmann-Hanke 	11 Uhr Schütz
11.07.21		17 Uhr Hofmann-Hanke Open-Air Biergartenwoche	11 Uhr Seeger
16.07.21		17 Uhr Hofmann-Hanke Abschluss Biergartenwoche	
18.07.21	9:30 Uhr Engelke		11 Uhr Fischer 
25.07.21		9:30 Uhr Hofmann-Hanke	11 Uhr Seeger
01.08.21	9:30 Uhr Seeger	10:30 Uhr Fischer 	11 Uhr Seeger
08.08.21		9:30 Uhr Schütz	11 Uhr Schütz
15.08.21	9:30 Uhr Seeger	10:30 Uhr Seeger	11 Uhr Steffen
22.08.21		9:30 Uhr Fischer	11 Uhr Fischer
28.08.21		14 Uhr Hofmann-Hanke Konfirmation	
29.08.21		10:30 Uhr Hofmann-Hanke 	11 Uhr Seeger
04.09.21		14 Uhr Hofmann-Hanke Konfirmation	
05.09.21	9:30 Uhr Schütz	10:30 Uhr Schütz	11 Uhr Hoffmann-Petzold
12.09.21		9:30 Uhr Schütz	11 Uhr Schütz
19.09.21	9:30 Uhr Hofmann-Hanke	10:30 Uhr Hofmann-Hanke	11 Uhr Fischer 
26.09.21		9:30 Uhr Fischer	11 Uhr Fischer
03.10.21	9:30 Uhr Seeger	10:30 Uhr Hofmann-Hanke 	11 Uhr Seeger
10.10.21		9:30 Uhr Steffen	11 Uhr Steffen
17.10.21	9:30 Uhr Seeger	10:30 Uhr Hofmann-Hanke	11 Uhr Seeger 
24.10.21		9:30 Uhr Fischer	11 Uhr Fischer
31.10.21		9:30 Uhr Hofmann-Hanke	11 Uhr Hofmann-Hanke

Bei Drucklegung dieses Gemeindebriefs Anfang Juni gehen wir davon aus, dass wir wieder Präsenz-Gottesdienste feiern können, wenn auch unter Corona-Bedingungen und inklusive Anmeldung. **Bitte erkundigen Sie sich** zur Sicherheit über unser Termin-Telefon „Kirche am Ohr“ unter der Nummer **12 61 08 37** oder auf unserer Internetseite **www.hoffnungsgemeinde-koeln.de**.

Marie-Juchacz-Altenzentrum 10:30 Uhr

23. Juli 2021	11 Uhr Seeger
27. August 2021	Seeger
3. September 2021	Seeger
24. September 2021	Schütz
22. Oktober 2021	11 Uhr Seeger

Heuserhof 10:15 Uhr

2. Juli 2021	11 Uhr Seeger
6. August 2021	11 Uhr Seeger
1. Oktober 2021	Seeger

St.-Lazarus-Altenzentrum 17:00 Uhr

4. Juli 2021	Fischer
1. August 2021	Fischer
5. September 2021	Schütz
3. Oktober 2021	Schütz

Elisabeth-von-Thüringen- Altenzentrum 11:00 Uhr

20. Juli 2021	Hofmann-Hanke
10. August 2021	Schütz
14. September 2021	Hofmann-Hanke
5. Oktober 2021	Hofmann-Hanke

Für die Kinder



Kinder und Jugendliche sind genauso herzlich wie alle anderen zu unseren Gottesdiensten eingeladen. Besondere Angebote für sie finden Sie auf den Seiten 13 bis 16.

Wir suchen!



Die Gemeinde sucht **Verteiler/innen** für folgende Straßen:

- Berrischstraße/Wichemshof
- Baptiststraße/Stoffelstraße
- Lievergesberg
- Bitterstraße
- Höfenweg
- Merkenicher Ringstraße /In den Kämpen

Interessenten melden sich bitte formlos und freundlicherweise bei den Pfarrern oder in den Gemeindebüros.

Kontaktdaten siehe Rückseite.



In unserer Gemeinde...

...wurden getauft:	...wurden bestattet:	
Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) werden an dieser Stelle keine Namen genannt. Sie finden die Angaben in der Printausgabe dieses Gemeindebriefes.		

Wolfgang Rosemeier †

Am 22. April starb im Alter von 73 Jahren Pfarrer Wolfgang Rosemeier. Er war von 1975 bis 1995 Pfarrer in Worringen. Sein Nachfolger Volker Hofmann-Hanke sagt über ihn: „Er hat die Worringer Gemeinde maßgeblich geprägt und ich denke mit viel Respekt und Dankbarkeit an ihn.“ Die Traueranzeige trug diesen Spruch: „Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn“ (Kolosser 3, 17).

Auf geht's - gemeinsam draußen

Im Juli und August bietet Pfarrerin Friederike Fischer **eine etwas andere Sprechstunde** an: Sie lädt ein, mit ihr beim Spazierengehen, auf dem Spielplatz, auf einer gemütlichen Parkbank oder bei einer Hunderunde ins Gespräch zu kommen. Ob Sie der Einsamkeit oder den eigenen vier Wänden entkommen möchten, einfach mal die Sonne in Begleitung genie-

ßen wollen oder eine Gelegenheit für ein Kennenlernen der neuen Pfarrerin suchen, spielt dabei keine Rolle.

Ort und Zeit werden vereinbart, indem man sich bei Pfarrerin Fischer per E-Mail an friederike.fischer@hoffnungsgemeinde-koeln.de oder telefonisch unter 0160 98676262 meldet.

Treffs in Worringen



Mini-Treff für Kinder von 5 bis 8 Jahren

Gemeindezentrum Worringen
 ☎ **16:15 bis 17:15 Uhr**

Offener Treff für Kinder ab 8 Jahre

Gemeindezentrum Worringen
 ☎ **17:30 bis 19 Uhr**

Das Jugendteam trifft sich

Gemeindezentrum Worringen
 ☎ **19:15 bis 20:45 Uhr**

☎ **Andrea Zaminer** 01578 8221327

Kindermorgen in Worringen

Für Kinder ab 5 mit Frühstück, Kindergottesdienst, Spielen, Basteln und vielem mehr.

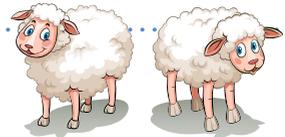
Gemeindezentrum Worringen
 ☎ **3. Juli, 9 bis 12 Uhr**

☎ **28. August, 9 bis 12 Uhr**

☎ **25. September, 9 bis 12 Uhr**

☎ **30. Oktober, 9 bis 12 Uhr**

☎ **Pfarrer Volker Hofmann-Hanke** 786034
 ✉ hofmann-hanke@hoffnungsgemeinde-koeln.de



Behütet

Seit Kurzem können wir – zu unserer großen Freude – wieder in unseren Kindertagesstätten regelmäßig Gottesdienst feiern. Das geht draußen, mit Mundschutz, Abstand und unter Einhaltung der Gruppen. Doch was zählt: Es ist überhaupt wieder möglich.

Besonders ist die Situation in der Kita Usedomstraße, denn nach der langen Pause kann ich die Kita-Kinder jetzt regelmäßig besuchen. Beim letzten Mal sogar mit Unterstützung: Ich hatte Jakob, das Schaf, im Gepäck, der für alle Kinder Hüte vorbereitet und versteckt hatte.

Bevor sich die Kindergartenkinder auf die Suche nach den Hüten machten, erzählte ihnen Jakob die Geschichte, wie er als

kleines Schaf einmal verloren ging und von seinem Hirten gesucht und gefunden wurde. Zur Erinnerung hat er von ihm damals, so berichtete Jakob, einen Hut geschenkt bekommen. Der soll ihn daran erinnern, dass er immer behütet ist, – ganz gleich, wie bedrohlich eine Situation ihm erscheinen mag.

Und um diese Erfahrung und diese Gewissheit mit den Kindern zu teilen, brachte er allen einen eigenen Hut mit, den sie individuell dekorieren konnten und der sie hoffentlich genau wie Jakob mit seinem Hut immer daran erinnert, dass sie behütet sind von Gott, unserem Hirten.

PfarrerIn Friederike Fischer



Bewahren durch Schonung
Workshops+ Ausflüge am Samstag
Feuer+Wasser+Erde+Luft

Bewahren durch Pflege
Workshops am Donnerstag
Haut-und Haar
Leder
Wäsche
Holz und Metall

Bewahren durch Reparatur
Workshop am Mittwoch
Raue Lippen
Gegenstände aus Stoff
Glas und Porzellan

Bewahren durch Ausleihen
Aktion am Montag
Technik+Geschirr+Kleidung

Bewahrung durch Tausch
Aktion am Samstag
Pflanzen+Klamotten+Unterstützung

Bewahren durch Second Hand
Ausflüge am Samstag
Oxfam, Versteigerung Fundbüro

Bewahren durch Selbstgemachtes
Koch-Workshop (Dienstag online)
Workshop am Freitag
Mein schöner Blumentopf
Lampen fürs Zimmer
Briefumschläge und Karten

Bewahren durch bewussten Kauf
Aktion am Freitag
regional und saisonal
verpackungsarm und pestizidfrei
ohne Massentierhaltung
toggoodtogo

Zeit:

Mo/Di/MI/Do um 18.00 Uhr
Frei um 17.00 Uhr
Sam um 10.00 Uhr

Ort:

Garten der Andreaskirche Merkenich
Stadtkirche Chorweiler
Ausflugsorte
Zoom

weitere Infos + Anmeldung

www.hoffnungsgemeinde-koeln.de

Christina Petters
petters@hoffnungsgemeinde-
koeln.de
0151-16 5 69 404



Plant a
TREE

Rassismus-Projekt

Wir tragen zusammen: Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, special needs, Sexualität und Religion stehen im Focus. Aber auch Sprache, Alter, Bildung und Einkommen.

Ist Rassismus dasselbe wie Diskriminierung? Was gehört für Dich dazu? Welche Erfahrungen hast Du gemacht?

„I can't breathe!“ Was hat Rassismus mit Gewalt zu tun und wo fängt er an? Den Nächsten lieben wie Dich selbst. Wie kann das gehen? Was, wenn ich Zeuge oder Zeugin werde? Wie weit ist zu gehen?

☉ Jeden 2. Mittwoch, den darauffolgenden Freitag jeweils ab 18 Uhr, den darauffolgenden Samstag ab 10 Uhr

🏠 Garten der Andreaskirche in Merkenich, Stadtkirche in Chorweiler und verschiedene Ausflugsorte

Info + Anmeldung bei

Christina Petters

0151 16569404

petters@hoffnungsgemeinde-koeln.de



RASSISMUS#عنصرية#расизм
#גזענות#ırkçılık#cunsuriyada

Biergarten-Woche

Samstag, 10.07. bis Freitag, 16.07.2020

täglich 17 bis 21 Uhr

auf dem Gelände der Friedenskirche

Hackenbroicher Str. 59-61, Köln-Worringen



Open Air-Gottesdienste

Sonntag, 11.07.2020

17 Uhr

(bei schlechtem Wetter in der Kirche)

und

Freitag, 16.07.2020

17 Uhr

(bei schlechtem Wetter in der Kirche)

Weitere Programmpunkte werden kurzfristig bekannt gegeben.

Bitte erkundigen Sie sich aktuell über mögliche Bedingungen wie Vor-Anmeldung oder Ähnliches auf unserer Homepage

(www.hoffnungsgemeinde-koeln.de) oder im Gemeindebüro (Tel. 0221 782338)

Evangelische
HOFFUNGSGEMEINDE
im Kölner Norden



Yoga



🏠 Stadtkirche Chorweiler
☎️ Sigrid Schmitz 7008018

 ☎️ 17:30 bis 19 Uhr (M+F)

 ☎️ 17 bis 18:30 Uhr (F)

Anonyme Alkoholiker



🏠 Stadtkirche Chorweiler
☎️ Monika 0157 30839979 und
☎️ Edgar 0178 6171817

 ☎️ 19 Uhr

Menschen mit Ess-Störungen

🏠 Gemeindezentrum Merkenich
☎️ Gudrun Lanfer 708380

 ☎️ 9:30 Uhr bis 11 Uhr

Motorradfreunde

🏠 Gemeindezentrum Worringen
☎️ Franz Benteler 785072
jeder zweite Freitag im Monat

 ☎️ 19 Uhr

Offener Gesprächskreis

🏠 bei den Teilnehmenden zu Hause
☎️ Jutta Rüber und Klaus Becker 7002314
i. d. R. am ersten Donnerstag im Monat
✉️ jutta.rueber@ekir.de

➔ **Achtung! Durch Corona kann es Änderungen geben. Zur Sicherheit bitte vorher anrufen!** ⬅️

Literaturkreis

🏠 Gemeindezentrum Worringen
☎️ Martina Hanke 7830010
✉️ hanke@hoffnungsgemeinde-koeln.de
☎️ **alle zwei Monate nach Absprache**

Seniorenkreis



🏠 Gemeindezentrum Merkenich
☎️ Dorothee Agena 356526411, 16860960

 ☎️ 14:30 bis 16:30 Uhr

Heiteres Gedächtnistraining

🏠 Gemeindezentrum Worringen
☎️ Rita Dellhofen 781286
 ☎️ 14:30 bis 16:30 Uhr ausgenommen dritter Montag im Monat

Senioren gymnastik

🏠 Stadtkirche Chorweiler
☎️ Ev. Familienbildungsstätte
Frau Schmitz 7008018
 1. Gruppe: ☎️ 11-12 Uhr  2. Gruppe: ☎️ 10:30-12 Uhr

Besuchsdienst „Zeit für Menschen“

🏠 Stadtkirche
☎️ Kyra Lehnen 796510

Jeden 3.  ☎️ 19 bis 21 Uhr

Frauenhilfe



🏠 Gemeindezentrum Worringen
☎ Ursula Händel 791893

 **jeden 1. Mittwoch im Monat**
 **Mi** ☎ jeweils um **14:30 Uhr**

„Frauen um die 60“

🏠 Gemeindezentrum Worringen
☎ Ingrid Dick 782648

 **jeden 3. Mittwoch im Monat**
 **Mi** ☎ jeweils um **19:30 Uhr**

Patchwork

🏠 Andreaskirche
☎ Martina Odenthal 7003700

 **Mo** ☎ **19:30 bis 21:30 Uhr**

Frauengruppe – Leben ist mehr

🏠 Stadtkirche Chorweiler
☎ Lydia Roh 7004530

Flötenkreis



🏠 Gemeindebüro Worringen
☎ Christa Müller 781488

 **Mo** ☎ jeweils um **17 Uhr**

Heimatklänge

🏠 Stadtkirche Chorweiler
☎ Chorleiterin Margarita Prinz

 **Mi** &  **Fr** ☎ **19 bis 21:30 Uhr**

Kinderchor

🏠 Stadtkirche Chorweiler
☎ Josef Nedzvetski 3978462

 **Di** ☎ **15 bis 18 Uhr**

Terra Nova

🏠 Stadtkirche Chorweiler
☎ Josef Nedzvetski 3978462

 **Di** ☎ **19 bis 21 Uhr, Terra Nova**

Unlimited Voice Company

🏠 Stadtkirche Chorweiler
Informationen im Gemeindebüro und unter
✉ koeln-neue-stadt@ekir.de

 **Mo** ☎ **19 bis 22 Uhr**

Gospelchor „Brigosco“

🏠 Friedenskirche Worringen
☎ Gabriela Odendahl 0151 18862811
✉ go@odendahl.koeln

 **Di** ☎ **19:30 bis 21 Uhr**

» Achtung! Durch Corona kann es Änderungen geben. Zur Sicherheit bitte vorher anrufen! «

Wir sind für Sie da



Heimersdorf | Volkhoven-Weiler |
Seeberg-Süd

Vorsitzender des Presbyteriums
Pfarrer Wilfried Seeger
Epprather Weg 16

☎ 799551 | ✉ seeger@hoffnungsgemeinde-koeln.de



Chorweiler | Blumenberg |
Seeberg-Nord | Fühlingen
PfarrerIn Friederike Fischer

Neusser Landstraße 154
☎ 0160 98676262 | ✉ fischer@

hoffnungsgemeinde-koeln.de



Worringen | Roggendorf-
Thenhoven | Rheindörfer
Pfarrer Volker Hofmann-Hanke

Hackenbroicher Straße 59
☎ 786034 | ✉ hofmann-hanke@

hoffnungsgemeinde-koeln.de



Pfarrer Benjamin Schütz

Pariser Platz 32 b
☎ 0159 03793249
✉ benjamin.schuetz@ekir.de

Gemeindebüro Chorweiler

Helga Scholz

Stadtkirche/Pariser Platz 32 b | 50765 Köln
mo + di + do 8-12 Uhr | ☎ 708365

✉ scholz@hoffnungsgemeinde-koeln.de

Der 24-h-Draht zur Hoffnungsgemeinde



Kirche am Ohr: 12 61 08 37



Gemeindebüro Worringen

Christa Müller und **Claudia Janello**

Friedenskirche/ Hackenbroicher
Straße 59-61 | 50769 Köln
di + mi 9-12 Uhr, do 17-18 Uhr | ☎ 782338

✉ janello@hoffnungsgemeinde-koeln.de

Organist und Chorleiter

Josef Nedzvetski

☎ 3978462 | ✉ ioned@gmx.de

Jugendleiterinnen

Andrea Zaminer

☎ 01578 8221327

✉ zaminer@hoffnungsgemeinde-koeln.de

Christina Petters

☎ 0151 16569404

✉ petters@hoffnungsgemeinde-koeln.de

Seniorenmitarbeiterin

Dorothee Agena

☎ 356526411 oder 16860960

✉ agena@hoffnungsgemeinde-koeln.de

Besuchsdienstkreis

Kyra Lehnen ☎ 796510

Evangelische Telefonseelsorge Köln

☎ 0800 1110111

Bankverbindung:

Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE15 3705 0198 1901 1732 76

BIC: COLSDE33XXX